

## Agathastraße

*St. Agatha (3. Jahrhundert)*

Die heilige Agatha nimmt seit Jahrhunderten in der Volksfrömmigkeit einen besonderen Platz ein.

Geschichtlich steht fest, daß die Heilige im Jahre 251 in Catania (Süditalien) den Martertod starb.

Sie galt allgemein als Schutzheilige gegen Feuersgefahr. An vielen alten Bauernhäusern lesen wir in die Türbalken geschnitzte Segenssprüche, mit denen das Haus unter den Schutz der heiligen Agatha gestellt wurde.

### *Beispiele in Hövelhof*

*Unter den Schirm der heiligsten Dreifaltigkeit haben  
dies Haus bauen lassen und der heiligen Agatha  
anbefohlen Henricus Ebes und dessen Frau Anna Clara Pol  
Anno 1787, den 26. Brachmonat  
(Ramsel, Kleine Poll, Sennestraße)*

*Heilige Agatha, steh uns bei,  
daß wir bleiben von dem Feuer frei (Oberramselhof)*

*Die Tiere seien den Dreikönigen und St. Anton anvertraut,  
vor Feuer schütze uns St. Agatha, die keusche Braut (Henkenhof)*

In Hövelhof fand früher am Sonntag nach ihrem Namensfest (5. Februar) die Agathaprozession statt. Die Agathastatue wurde dabei von Mädchen der Abschlußklasse um die Kirche getragen. Sie wurden von weißgekleideten jüngeren Mädchen, den "Engelchen", begleitet.

Das Datum des Agathatages war in früheren Jahrhunderten eine allgemein bekannte Zeitbestimmung, die auch im Zusammenhang mit der bisher ältesten Erwähnung Hövelhofs genannt wird. So heißt es in der Jahresrechnung des Amtes Neuhaus von 1446 in niederdeutscher Sprache:

"Item des Sondaghes na *sente Aghaten dage* up den selven dach von Hopman van dem *Hove to Hovele* entfangen V Schilling."